

Angst vor Klassenfahrt

Beitrag von „Tom123“ vom 26. September 2021 11:54

Zitat von Palim

Warum sind diese Aufgaben nicht in der Arbeitszeit generell mit eingebunden, sodass es dann zu keinem Ungleichgewicht kommen kann? Wie wäre es, wenn ein angemessener Ausgleich für die Klassenfahrt gewährt würde? 4 oder 5 Tage 24 Stunden statt 8 Stunden Dienst - im Anschluss 2 Wochen frei, und zwar ohne Vertretungsmaterial hinlegen zu müssen, Bereitschaft zu haben, für Absprachen oder Konferenzen zur Verfügung zu stehen.

Wie kommst du denn darauf, dass solche Aufgaben nicht mit eingebunden sind? Theoretisch ist die Arbeitszeit so berechnet, dass alle Aufgaben mit eingerechnet sind. Also z.B. dass du alle 3 Jahre mal auf Klassenfahrt fährst. Durch diese ganze Berechnung ergibt sich deine Stundenzahl als Vollzeitlehrkraft. Natürlich haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer dazu unterschiedliche Auffassungen. Es gab doch bei uns die große Arbeitszeitstudie der GEW. Da wurden auch Klassenfahrten berücksichtigt. Momentan verhandelt man darüber, welche Entlastungsmaßnahmen man macht. Mehr Stunden für Schulleiter oder die 4 Covid-Entlastungsstunden kommen daher. Natürlich muss da noch viel mehr machen. Wobei laut GEW-Studie, die normalen Grundschullehrkräfte noch relativ gut dastehen.

Bei allen anderen Sachen ist natürlich auch so. Aber da ist es klar, dass es eine Dienstpflicht ist. Trotzdem haben wir auch Lehrkräfte, die keine Aufsicht machen können, keinen Ganztag oder für gemeinsame Aktionen sowieso keine Zeit haben. Auch nicht anteilig. Und wenn ich Vollzeit arbeite, muss ich mir auch mal einen Nachmittag einplanen um beispielsweise die Sammlungen meiner Fächer aufzuräumen. Aber dann kommt "Ich habe ja kleine Kinder / pflegebedürftige Eltern / eigene Krankheit." Das schlimme ist ja, dass das alles auch gute Gründe sein können. Aber viele schieben es vor und machen das Leben für die, die wirkliche Probleme haben schwerer.

Aber zurück zur Klassenfahrt: Ich sage nicht, dass wir genug Stunden bekommen. Meine Kritik ist, dass das Land ganz offiziell sagt, dass wir als Schule auf Klassenfahrt fahren sollen aber auf der andern Seite es für die Lehrkräfte freiwillig macht. Entweder müsste das Land sagen: Sorry, für Klassenfahrten haben wir nicht die benötigen Mittel oder es als Dienstpflicht machen. Momentan haben wir eine sehr unfaire Verteilung. Einige Kollegen fahren, weil sie es als ihre Pflicht ansehen. Andere sagen einfach, mach ich nicht. Entsprechend fahren andere mehr. Kollegen, die das gerne machen, haben wir nur wenige. Die meisten machen es, weil sie finden, dass es zu unserem Job dazu gehört.